# BDK-1 Grüner Zukunftskompass – Orientierung in Zeiten des Wandels

| | |
|---|---|
| **Gremium:** | Kreisvorstand |
| **Beschlussdatum:** | 31.10.2026 |
| **Tagesordnungspunkt:** | 4. Leitantrag mit Änderungsanträgen zur Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) |

## Antragstext

Anfang Dezember kommen die Delegierten aller bündnisgrünen Kreisverbände zur Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) bei uns in Berlin zusammen, um über zentrale Zukunftsthemen zu beraten und gemeinsame bundespolitische Positionen zu entwickeln. Die diesjährige BDK steht im Zeichen der außen- und innenpolitischen Umbrüche und Herausforderungen unserer Gegenwart und Zukunft. Im Mittelpunkt stehen dabei das Versprechen unserer Demokratie und sozialen Marktwirtschaft sowie unter anderem Fragen der Wehrhaftigkeit und Künstlichen Intelligenz.

Vor diesem Hintergrund hat der Bundesvorstand mehrere Leitanträge eingebracht. Wir begrüßen die vorgelegten Entwürfe ausdrücklich und bringen Änderungsanträge zu einzelnen Punkten ein, um unsere bündnisgrüne Programmatik gemeinsam weiterzuentwickeln.

Der Kreisverband Berlin-Mitte beschließt die folgenden Änderungsanträge:

**O-05: Erneuern wir das Versprechen unserer Demokratie!**

**Zeile 97 [neu]:***"Wir brauchen eine Debatte über die Auswahlmechanismen für politisches Personal, damit wir verhindern, dass relevante Teile der Gesellschaft keine politische Repräsentation mehr erleben. Wenn etwa nur ein Drittel der Gesellschaft einen akademischen Abschluss hat, im Deutschen Bundestag aber 90 Prozent, ist es kein Wunder, dass die Entfremdung zwischen dem politischen Betrieb und immer größeren Teilen der Bevölkerung wächst.* ***Eine weitere Repräsentationslücke besteht bei Berufstätigen, die wir durch mehr Abgeordnete mit Arbeitserfahrung außerhalb von Parlament und Partei schließen können.****"*

**Zeile 102 [neu]:** *"Wir brauchen ein Upgrade der in Teilen unzulänglichen und veralteten Staatsorganisation und eine Weiterentwicklung unserer volkswirtschaftlichen Ordnung, um zukünftig wieder wettbewerbsfähig zu sein und Wohlstandsgewinne fair zu verteilen. Und wir brauchen eine ehrliche und selbstkritische Befassung mit unserer politischen Praxis und den Prioritäten*

*unserer Arbeit, wenn wir der Verantwortung gerecht werden wollen, die sich aus dieser Lage ergibt.* ***Dafür ist es unerlässlich, die Perspektiven von Menschen mit beruflicher Expertise und Erfahrung aus der Praxis in den Parteien stärker zu berücksichtigen.****"*

**W-04: Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.**

**Zeile 89 [neu]:** *"Wer keinen sicheren Arbeitsplatz hat, hat Angst vor Veränderung. Deshalb lassen wir niemanden mit dem Wandel allein. Das entsteht nicht von selbst. Dafür braucht es Absicherung und Flexibilität, Investitionen in Weiterbildung und* ***Umschulung sowie*** *regionale Wertschöpfungsketten."*

**Zeile 251 [neu]:***"Ganz zentral braucht es für neues Wachstum eine massive Senkung der Energiepreise, eine verlässliche Netzinfrastruktur, deren Finanzierung sich über Generationen streckt.* ***Dies könnte bspw. über eine "Strom Amortisationskonto GmbH" erfolgen, ähnlich wie wir es bereits beim Aufbau des Wasserstoff-Kernnetzes umgesetzt haben.****"*

**Zeile 464 [neu]:***"Buy-European-Regeln: Bei öffentlichen Aufträgen und Förderprojekten braucht es wirkungsvolle Buy-European-Regeln, damit deutsches Steuergeld nicht an chinesische Unternehmen fließt. Ein erster Schritt wäre, die Förderung für E-Autos* ***und E-Lkw*** *auf in Europa produzierte Modelle zu beschränken."*

**Zeile 497 [neu]:** "***Cybersecurity: Der Cyber Resilience Act und die NIS-2-Richtlinie sind wichtige Sicherheitsstandards. Chinesisches Recht verpflichtet Hersteller vernetzter Technik jedoch zur Kooperation mit den eigenen Sicherheitsbehörden. Es entstehen potenzielle Risiken für den Schutz deutscher Unternehmensdaten und kritischer Infrastrukturen. Für diese Hochrisiko-Lieferanten braucht es verbindliche Regeln und es muss weitreichende, unabhängige Sicherheitsprüfungen geben, die staatliche Zugriffsmöglichkeiten, mangelnde Kontrollierbarkeit und konkrete Sicherheitsrisiken bewerten. Zusätzlich muss die Abhängigkeit von einzelnen ausländischen Technologieanbietern reduziert und europäische Alternativen gestärkt werden.***"

**VR-04: Wehrhaft für den Frieden - Grüne Rüstungspolitik europäisch neu definiert**

**Zeile 1 [neu]**: *"Wir sind und bleiben Partei des Friedens* ***und der Freiheit****. Unser Ziel ist eine Welt, in der Konflikte ohne Gewalt ausgetragen werden - durch Recht, Diplomatie und internationale Zusammenarbeit."*

**Zeile 13 [neu]:***"Eine glaubwürdige Abschreckung durch den Aufbau dieser Fähigkeiten soll dazu beitragen, Angriffe auf Deutschland und das gesamte Bündnisgebiet zu verhindern. Der massive Ausbau des Militärs und das Wachstum der Rüstungsindustrie können allerdings eine durchaus risikobehaftete*

*Eigendynamik entwickeln oder neue Befürchtungen bei unseren Nachbarn auf dem europäischen Kontinent hervorrufen.* ***Zugleich hören wir die Stimmen insbesondere im Baltikum, in Mittel- und Osteuropa, die sich vor der russischen Aggression fürchten und eine starke Bundeswehr zur kollektiven Verteidigung begrüßen.****"*

**Zeile 13 [**alt / **neu]:***"Eine glaubwürdige Abschreckung durch den Aufbau dieser Fähigkeiten soll dazu beitragen, Angriffe auf Deutschland und das gesamte Bündnisgebiet zu verhindern. [Der massive Ausbau des Militärs und das Wachstum der Rüstungsindustrie können allerdings eine durchaus risikobehaftete Eigendynamik entwickeln oder neue Befürchtungen bei unseren Nachbarn auf dem europäischen Kontinent hervorrufen.]* ***Entscheidend ist, dass der massive Ausbau des Militärs und das Wachstum der Rüstungsindustrie europäisch eingebettet und entsprechend kontrolliert werden.****"*

**Zeile 176 [**alt**/ neu]:***"**Globale** Abrüstung bleibt unser Ziel. Jeder Fähigkeitsaufwuchs muss deshalb mit europäischen Initiativen für Rüstungskontrolle, Risikoreduktion und Transparenz verbunden werden. Wir arbeiten an der Wiederbelebung konventioneller Rüstungskontrolle in Europa, an Transparenz- und Vertrauensbildungsmaßnahmen und an neuen Regimen für Drohnen, Hyperschallwaffen und militärische KI. Langfristig bleibt unser Ziel eine tragfähige* ***und friedliche*** *europäische Sicherheitsordnung,* ***die Demokratien und Freiheit schützt*** *[bei einer grundlegenden Veränderung russischer Politik auch Russland in verifizierbare Regeln, Rüstungskontrolle und wechselseitige Reduktionsschritte einbezieht. Eine solche Perspektive relativiert weder die gegenwärtige Bedrohung noch die Notwendigkeit glaubwürdiger Abschreckung]."*

**KI-03: Künstliche Intelligenz mit dem Menschen im Mittelpunkt**

**Zeile 54 [**alt / **neu**]:

- *"Die Entwicklung, der Einsatz und die Wertschöpfungsketten von KI müssen die europäische Souveränität mehren und dürfen nicht Abhängigkeiten von China oder den USA verstärken.*

- *Der wachsende Energie- und Ressourcenverbrauch durch Rechenzentren* ***muss überlegt gesteuert werden*** *[effektiv begrenzt werden]."*

**Zeile 73** [**neu**]: *"KI-Souveränität muss deshalb zu einem strategischen Ziel europäischer Politik werden. Wir müssen unsere eigenen Kompetenzen, Infrastrukturen und KI-Lösungen stärken, kritische Abhängigkeiten verringern* ***oder zumindest beidseitige Abhängigkeiten schaffen*** *und dafür sorgen, dass der Einsatz von KI von unseren Werten von Freiheit, Demokratie, Transparenz und fairem Wettbewerb geleitet wird."*

**Zeile 78 [neu]:** *"Wir müssen europäische KI-Unternehmen dabei unterstützen, aus*

*Forschung und Innovation tragfähige und international wettbewerbsfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln. In Europa entstehen bereits heute leistungsfähige und fortschrittliche KI-Modelle* ***und KI-Anwendungen."***

**Zeile 127 [neu]:** *"Eine flächendeckend gut ausgebaute digitale Infrastruktur ist die Grundvoraussetzung für ein digital funktionierendes Land und eine wettbewerbsfähige Wirtschaft. Für die Entwicklung und Nutzung leistungsfähiger und souveräner KI benötigen wir deshalb* ***wesentlich****mehr Rechenleistung und mehr Rechenzentren in Europa.* ***KI-Rechenkapazität dürfte global in den nächsten Jahren zur zentralen strategischen Ressource werden. Mangelnder Zugang zu dieser zentralen strategischen Ressource gefährdet direkt unseren Wohlstand, unsere Sicherheit und unsere Souveränität. Europa sollte daher bis 2030 einen Anteil von mindestens 15 Prozent an der globalen KI-Rechenkapazität anstreben, entsprechend seinem wirtschaftlichen Gewicht in der Welt. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die regulatorischen Rahmenbedingungen so angepasst werden, dass sich vor allem die "Time to Power", also die Zeit bis zum Netzanschluss neuer KI-Rechenzentren, deutlich verkürzt.****"*

**Zeile 172 [**alt / **neu]:** *"Souveräne KI braucht kluge und fähige Köpfe.* ***Um mit China und den USA mitzuhalten, setzen wir auf eine Spitzenqualifizierung: wir unterstützen KI-Exzellenz-Programme mit direktem Industry-Pipeline-Anschluss an Fachhochschulen und Universitäten. Um weltweit Talente zu rekrutieren, bauen wir eigene Fellowship- und Stipendienprogramme auf.*** *[Daher braucht es eine breit angelegte IT-Fachkräfteoffensive, mit der wir]* ***Und wir investieren in die Grundlagen: Wir stärken*** *MINT-Fächer in den Schulen [stärken, IT-Studiengänge ausbauen] und* ***gewinnen gezielt*** *Frauen und Quereinsteiger*innen [gezielt gewinnen]."*

## Begründung

Die Antragsfrist für Änderungsanträge zur Bundesdelegiertenkonferenz ist Freitag, der 13. November 2026, um 11:59 Uhr. Als Kreisverband sind wir antragsberechtigt und können noch auf unserer Kreismitgliederversammlung am 07. November 2026 fristgerechte Änderungsanträge beschließen. Die detaillierte Begründung der einzelnen Änderungsanträge erfolgt auf der Kreismitgliederversammlung.

# V-1 Wahlkampf mit den Wahlkämpfenden aufarbeiten, auswerten und Schlussfolgerungen für kommende Wahlkämpfe ziehen

**Antragsteller*in:** Joachim Syska
**Tagesordnungspunkt:** 2. Wie geht es weiter im Bezirk? Update und mögliche Verhandlungsergebnisse

## Antragstext

Der Kreisvorstand stellt ein Format zur Verfügung, das allen Mitgliedern ermöglicht, Erfahrungen und Einschätzungen zu unserem Wahlkampf in Mitte und seinem Ergebnis zu teilen, zu analysieren, gemeinsam zu diskutieren und daraus Empfehlungen für zukünftige Wahlkämpfe abzuleiten. Dies soll eine kritische Reflektion der Effektivität der eingesetzten Mittel ermöglichen.

Das Format soll eine Onlinekomponente umfassen, in der bisherige Meinungsäußerungen und Analysen zusammengefasst, ergänzt und kommentiert werden können. Alle relevanten Aspekte unseres Wahlkampfs - bezirkliche und übergeordnete, Wahlkampfaktionen und -formate, offline- und online-Wahlkampf - sollen aufgeführt und systematisch bewertet werden.

Abschließend soll es einen für alle Mitglieder offenen Workshop geben, in dem aus den individuellen Erkenntnissen zum Wahlkampf und seinem Ergebnis realistische und konkrete Empfehlungen für zukünftige Wahlkämpfe abgeleitet werden. Wichtig dabei: Wie können wir Wähler*innen-Gruppen, die wir fast gar nicht mehr erreicht haben, zukünftig wieder besser in den Fokus nehmen.

Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass eine nächste Wahl nicht so lange auf sich warten lässt, sollte dieser Reflexionsprozess bis zum Frühjahr abgeschlossen sein.

## Begründung

Begründung: Wir haben diese Wahl verloren, ohne dass wir alle Einflussfaktoren für ein besseres Ergebnis in der Hand gehabt haben. Dennoch bleibt zu ergründen, welche Faktoren hier in Mitte in unserer Macht lagen und wie wir sie in unserem Sinne hätten besser beeinflussen können. Zumal der Eindruck vieler Wahlkämpfender deutlich positiver war als das erreichte Ergebnis.

Der Vorstand hat ein Tool zur Verfügung gestellt, in dem alle Beteiligten ihre Einschätzung zum Wahlkampf abgeben können. Dieses Tool ermöglicht aber keinen gemeinsamen Reflektionsprozess, um daraus im Sinne der Schwarmintelligenz allgemein geteilte Empfehlungen für zukünftige Wahlkämpfe zu entwickeln.

**Unterstützer*innen**

Arne Wegner, Manuel Rivera, Susanne Litzel, Anna Heidenreich, Stephan von Dassel, Kurt Hildebrand, Franziska Rohr, Holger Lange-Stede, Max von Zimmer, Alexandra Bendzko, Sybille Volkholz, Lea Rajewski-Lehmann, Rebekka Dreher, Sam Hofmann, Marianne Birthler